© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.zobodat.at

Orthocladius Thienemanni Kieffer n. sp. In den Bächen Jasmunds stellenweise sehr häufig. Die Beschreibung der Imagines und Metamorphose dieser neuen Chironomide wird von Dr. J. J. Kieffer und mir in der »Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie« veröffentlicht.

Greifswald, im Mai 1906.

3. Lebendiggebärende Arten von Alcyonaceen.

Von J. Arthur Thomson und W. D. Henderson (Universität Aberdeen).

eingeg. 26. Mai 1906.

Im allgemeinen werden die Alcyonaceen für ovipar gehalten, obgleich allerdings schon Lacaze-Duthiers die Viviparität von *Corallium rubrum* (1864) beschrieben hat. Im Jahre 1900 hat Prof. S. J. Hickson die Viviparität von *Gorgonia capensis* beschrieben, und als eine große Seltenheit erklärt. Er erwähnt doch, daß einige andre Fälle schon bekannt sind, — *Corallium rubrum* (Lacaze-Duthiers 1864), »Clavulaires des Posidonies« (Marion u. Kowalewsky), *Sympodium* (*Alcyonium*) *coralloides*[1] (Marion u. Kowalewsky), und 3 Arten von *Nephthya*, aus einer Tiefe von 269—761 Faden (Koren u. Danielssen 1883). Es scheint daher interessant, einige andre Fälle, die wir bemerkt haben, zu notieren.

In einer Sammlung von Alcyonaceen aus dem Indischen Ozean haben wir Embryonen in 8 Arten in situ gefunden, — *Sarcophytum aberrans* (Th. u. H.), 669 Faden; *Chrysogorgia flexilis* (Wright u. Studer), 440—669 Faden; *Ceratoisis gracilis* (Th. u. H.), 270—450 Faden; *Paramuricea indica* (Th. u. H.), 265 Faden; *Distichoptilum gracile* (Verrill), 360 Faden; *Umbellula elongata* (Th. u. H.), 360 Faden; *Funiculina gracilis* (Th. u. H.), 406 Faden; *Pennatula indica* (Th. u. H.), 463, 487 und 824 Faden. Zu gleicher Zeit hat Herr J. J. Simpson die Embryonen von *Isis hippuris* L. in situ beobachtet, und in einer Sammlung von Alcyonaceen aus Ceylon haben wir die Embryonen in *Gorgonia capensis* Hickson wieder gefunden. Interessant ist die Tatsache, daß die Viviparität in 8 Arten aus dem Tief-See vorkommen soll, vielleicht als eine Anpassung an die abyssalen Existenzbedingungen. Jedoch haben wir Embryonen in *Clavularia pregnans* (Th. u. H.) aus Sansibar und in *Clavularia parvula* (Th. u. H.) aus Cap Verde Inseln, d. h. in charakteristischen littoralen Arten, gleichfalls gefunden.

Die Embryonen haben wir noch nicht näher untersucht. Die meisten sind Gastrulae oder etwas ältere Stadien; die größten (in *Ceratoisis gracilis*) haben einen Durchmesser von 0,6 mm.

[1] Vgl. H. de Lacaze-Duthiers. Arch. Zool. Exper. VIII (1900) p. 353—462, 5 pls. (mit schönen Abbildungen von Embryonen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Henderson William Dawson, Thomson J. Arthur

Artikel/Article: Lebendiggebärende Arten von Alcyonaceen. 504